

## Einladung

Zur Eröffnung der Ausstellung  
am Donnerstag, dem 4. Juli 2002,  
um 19 Uhr bitten wir Sie herzlich  
in das Museum Huelsmann.

*Begrüßung*

**Dr. Hildegard Wiewelhove**

Direktorin der Kunstgewerbesammlung  
der Stadt Bielefeld/Stiftung Huelsmann

*Grüßwort*

**Dr. Dirk Syndram**

Direktor des Grünen Gewölbes  
zu Dresden

*Einführung*

**Dr. Jutta Kappel**

Konservatorin des Grünen Gewölbes  
zu Dresden

umseitig  
**Straßenhändler**  
Wohl Frankreich, 1. Viertel des  
18. Jahrhunderts

5  
7  
02  
—  
3  
II  
02



*Bauern  
Händler  
Komödianten  
und  
andere Leute*

*Die Sammlung  
barocker  
Elfenbeinfigürchen  
aus dem  
Grünen Gewölbe  
zu Dresden*

MUSEUM  
HUELSMANN  
BIELEFELD

umseitig  
**Janitschar**  
Dresden,  
um 1710 – 1715



KUNSTGEWERBE STIFTUNG  
SAMMLUNG DER STADT BIELEFELD HUELSMANN


MUSEUM HUELSMANN  
Kunstgewebesammlung  
der Stadt Bielefeld/  
Stiftung Huelsmann  
Ravensberger Park 3  
(Direktorenvilla)  
D-33607 Bielefeld  
Tel. (0521) 51 37 67  
Fax (0521) 51 37 68  
info@museumhuelsmann.de  
www.museumhuelsmann.de

Dienstag – Freitag  
14 – 18 Uhr  
Samstag und Sonntag  
11 – 18 Uhr

**Öffentliche Führungen**  
samstags 14.30 Uhr,  
sonntags 11.30 Uhr.  
Für Gruppen auf Anfrage  
auch außerhalb der  
Öffnungszeiten.

**Öffnungszeiten an den Feiertagen**  
3. Oktober (Tag d. Deutschen Einheit)  
1. November (Allerheiligen)  
jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

**Eintritt**  
5,- €, ermäßigt 3,- €  
Familienkarte 10,- €  
Gruppe (ab 10 Pers.) 3,- €

 Das Museum ist behinderten-  
gerecht eingerichtet.

lok. design division – Claudia Grotefendt, Bielefeld

Fotografie J. Karpinski, U. Wohmann, Dresden

5  
7  
02  
–  
3  
11  
02



*Die Sammlung  
barocker  
Elfenbeinfigürchen  
aus dem  
Grünen Gewölbe  
zu Dresden*

*Bauern  
Händler  
Komödianten  
und  
andere Leute*

MUSEUM  
HUELSMANN  
BIELEFELD

# Bauern Händler Komödianten und andere Leute

Die Sammlung  
barocker  
Elfenbeinfigürchen  
aus dem  
Grünen Gewölbe  
zu Dresden

Eine Ausstellung  
des Grünen  
Gewölbes,  
Staatliche Kunst-  
sammlungen  
Dresden

Eine der reichsten Schatzkammern Europas weilt mit einer Sonderpräsentation in Bielefeld. Gezeigt wird eine ganze Serie miniaturhafter Elfenbeinstatuetten aus der weltberühmten Pretiosensammlung des Grünen Gewölbes zu Dresden. Die barocken Figuren bestechen durch ausdrucksvolle Mimik und Gestik sowie durch ihre subtile Gestaltung. Äußerst detailreich ausgestattet fesseln sie den Blick des Betrachters. Dargestellt sind Bauern, Handwerker, Händler und Gewerbetreibende, daneben gibt es auch burlleske Gestalten zu sehen, Zwerge, Hofnarren, Harlekine und Schauspieler der Commedia dell'arte.

Die besondere Wertschätzung der Figuren wird nicht zuletzt darin sichtbar, dass sie zum Teil sogar auf juwelengeschmückte Postamente montiert wurden. Ein prachtvolles Beispiel ist die Figur des Janitscharen. Bei ihrer Fassung kombinierte der Juwelier vergoldetes Silber mit Diamanten, Rubinen, Koralle, Perlmutter, Karneol, Achat und Email. Bemerkenswert sind auch die kleine eingearbeitete Uhr und der als Sockel verwendete Bergkristall.

Erworben wurden die Figürchen von August dem Starken (1670 – 1733), sächsischer Kurfürst und König von Polen, für seine persönliche Schatzkammer. Ihn faszinierten kostbarste Materialien und ihre kunstfertige Verarbeitung. Darüber hinaus entsprachen die volkstümlichen Gestalten wohl auch dem höfischen Interesse nach

## Junge Bäuerin

Dresden, 1. Viertel des 18. Jahrhunderts

## Hofnarr Hante

Dresden, 1. Viertel des 18. Jahrhunderts



Verkleidung. Höfische Festgesellschaften waren nach Möglichkeit als aufwändige Maskenbälle eingerichtet. Eingeladen wurde etwa zu einem „Jahrmart“, einer „Bauernwirtschaft“ oder einer „Bauernhochzeit“. Dementsprechend kostümierten sich Gastgeber und Gäste als Wirtsleute, Bauern, Handwerker und Händler, als Fischer, Gärtner oder Winzer. Allerdings trugen die Damen und Herren der Gesellschaft nicht wirklich derbe Kleidung, sondern vornehm geschneiderte Gewänder. All diese Maskeraden scheinen sich in den Genrefiguren aus Elfenbein widerzuspiegeln. Somit erhält der Besucher der Bielefelder Ausstellung auch einen kleinen, reizvollen Einblick in das höfische Festwesen des Barock.

Das Grüne Gewölbe zu Dresden präsentiert aus seinen Sammlungen erstmals als geschlossene Ausstellung 48 dieser einzigartigen Kleinodien.

**Schwäbische Bäuerin**  
Süddeutschland, Juwelierarbeit: J. H. Köhler, Dresden, 1. Viertel des 18. Jahrhunderts

**Pulcinella**  
Dresden, 1. Viertel des 18. Jahrhunderts

Zur Ausstellung  
erscheint ein Katalog  
(64 Seiten, farbig  
illustriert) für 10 €.